
Christian Hentschel

Popstar in 100 Tagen

Die Empfehlung von Irene Brügger
(Musikerin, «Frölein Da Capo»)

Vor die Aufgabe gestellt, ein Buch vorzustellen, das mich geprägt hat, hatte ich erst mal zu grübeln. Zwar einiges an Literatur konsumierend, fand ich das Wort «prägend» dann doch etwas gross. Letztlich habe ich mich für ein Buch entschieden, das ich einst gekauft habe, weil der Titel so wunderbar grossmülig daherkam. Als ambitionierte Hobbymusikerin wollte ich wissen, was der Herr Hentschel – deutscher Musikfachmann – denn da für Tipps hat, um es in 100 Tagen zu was zu bringen ... und es stellte sich heraus: Was da dem Titel nach wie ein Castingshowleitfaden klingt, ist ein witziges Werk. Einfallsreiche Ratschläge, 100 an der Zahl, von denen man sich als Garagenband einige zu Herzen nehmen sollte, wenn man vorhat, auch mal ausserhalb des Pfarreiheims aufzutreten ... vielleicht ja sogar mit Publikum. Der Autor beschränkt sich aufs Drumherum – der künstlerisch-musikalische Teil wird ausgespart. Enthalten sind Ideen, um seine Band bekannt zu machen, um an Auftritte zu kommen, Vertragliches, Werbetechnisches, Urheberrechtliches ... Das Internet wurde weitgehend ausgeklammert (altes Buch halt). Kurz: Es geht um die trockene Arbeit rund um die Kunst, die so vielen Künstlern ein Graus ist, ohne welche die Kunst an sich aber wenig Sinn macht. Ich fand das Buch damals so schön, weil es gut tat zu sehen, dass alle mit den gleichen Problemen kämpfen. Dass sich alle mal durch leere Turnhallen spielen mussten und dass auch andere für eine Kiste Bier und einen kurzen Gig viele Kilometer weit fahren ... Ein Mutmacherbuch. Mit einem bescheuerten Titel. Aber prägend.

Dieses Buch ist nur noch antiquarisch erhältlich.